



TIVOLI UND DIE THEATER.

TIVOLI.

IN der breiten Verkehrsader, die Kopenhagen mit einer seiner Vorstädte, Vesterbro, verbindet, liegt von hohen Häusern umgeben und von dem Summen des Geschäftslebens umlärmmt ein friedlicher, der Sorglosigkeit und der Zerstreuung geweihter Garten. Das ist das Vergnügungs-Etablissement Tivoli.

Tivoli wird von allen Ständen und von jedem Alter besucht. Hier sieht man die höchste Aristokratie und Bourgeoisie neben Arbeitern und Bauern von Seeland und Südschweden, einsame Greise und Kinder, die kaum gehen können, ehrbare Bürgerfamilien und lebenslustige Studenten, Eltern mit ihren Kindern und junge Leute mit ihrem Schatz. Schon oft sind Teile des alten Terrains, das ursprünglich zu der alten Festung gehörte, zu Anlagen von Strassen ausersehen worden, die die starke Entwicklung der Stadt notwendig machte. Aber immer haben die Kopenhagener eifersüchtig darüber gewacht, dass die Stadtvertretung nichts von dem klassischen Boden nahm, ohne entsprechenden Ersatz durch Erweiterung an andern Stellen zu geben. Und obgleich Tivoli seit 1843, als es angelegt ward, manchen Veränderungen unterworfen worden ist, so hat es doch im grossen und ganzen seinen früheren Charakter bewahrt.

Am liebsten soll man Tivoli an einem schönen milden Sonn-